

8.) Bundes- und Landespolitik erscheinen dir plötzlich in einem anderem Licht!

Alles hängt mit allem zusammen, das ist auch in der Politik so. Von der Frage, wie konkret die Gemeinden mit Geflüchteten umgehen, über den Bau neuer Kitas, bis hin zu Bauverordnungen – ganz oft passieren Dinge, oder sie passieren eben nicht, weil Gelder oder der politische Wille das so vorgeben.



Unser Staat ist wie ein riesiges Uhrwerk, bei dem eins ins andere greift. Und manchmal hakt es halt.

9.) Du liest die Zeitung und News mit völlig neuen Augen!

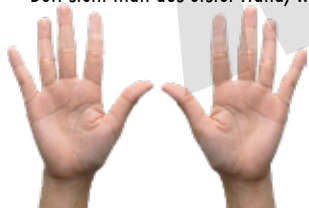
Es ist ein bisschen, als hätte man beim Theater mal hinter die Bühne geschaut – danach hat man einen wesentlich besseren Einblick, was da passiert. Und warum. Manche Zusammenhänge oder Vorgänge waren einem früher völlig unverständlich, wenn man selbst Teil des Geschehens ist, versteht man politische Prozesse und Verwaltung viel besser.



(Wenn auch manchmal nur kopfschüttelnd.)

10.) Du wirst ständig auf Events eingeladen!

Grundsteinlegungen, Kita-Eröffnungen, Vernissagen, Infoveranstaltungen, Weiterbildungen, Vorträge, Ausfahrten zu Modellprojekten... Die Liste ist lang und abwechslungsreich. Dort sieht man aus erster Hand, was man sonst nur über die Medien erfährt.



Und erweitert nebenbei denn eigenen Horizont!



**Politik ist nichts für dich?
Vielleicht überlegst du dir
das nochmal:
Denn die Kommunal-
politik ist viel spannender,
als man so denkt!**



**10 Gründe,
warum Du
in die
Kommunal-
politik
gehen solltest!**

Jubachweg 1 · 44287 Dortmund
Tel.: 0231 - 13 72 03 23
www.uwg-community.de
info@uwg-community



**1.) Das Wichtigste zuerst:
Wenn du nicht mit entscheidest,
entscheiden andere!**

Demokratie lebt vom Mitmachen!

Wenn ich möchte, dass meine Stimme gehört wird, muss ich sie auch erheben!

Eine Stimme im Rat und in den Gremien ist eine wichtige Stimme, auch wenn sie „nur“ durch Handheben bei Abstimmung sichtbar ist. (diskutiert wird vorher, in den Ausschüssen und bei Fraktionssitzungen).

Sonst entscheiden andere über unnütze Verkehrskonzepte, oder darüber, dass wir keine Kinderbetreuung brauchen oder dass es genügend sozialen Wohnungsbau in der Stadt gibt und über vieles mehr.



**2.) Du verstehst nach einer Weile,
wie eine Stadt oder Gemeinde
funktioniert!**

Kurtaxe, Kampfhundesteuer, Traufhöhe von Gebäuden, Geschwindigkeitsbegrenzungen in Wohngebieten, Abwasserkanalsanierung, Friedhofsgebühren, Schulentwicklung, Gewerbesteuer - das Themenspektrum in der Kommunalpolitik ist fast so breit wie das Leben selbst. Unglaublich komplex und ebenso spannend. All diese Dinge müssen immer wieder neu besprochen, verhandelt und entschieden werden!



**3.) Das Ringen um politische
Mehrheiten und Kompromisse
kann Spaß machen!**

Bei allen Meinungsverschiedenheiten mit anderen Fraktionen, der Verwaltung und Interessensverbänden - wenn es gelingt, verschiedene, scheinbar widersprüchliche Positionen doch zu einem guten Kompromiss zu vereinen, ist das sehr befriedigend. Noch befriedigender ist es natürlich, wenn die eigene Position Mehrheiten findet. Dieser Weg zur Entscheidung ist auch zwischenmenschlich sehr spannend! Bei umstrittenen Themen kommt das leider eher selten vor.



**4.) Du kommst in Kontakt mit
Menschen, die völlig anders
denken wie du selbst!**

Nix da mit in der Filterblase bleiben - in der Kommunalpolitik hast du auf ganz vielen Ebenen mit völlig anderen Meinungen als deiner eigenen zu tun. In der Fraktion, wo über Themen diskutiert wird, im Rat, mit Einwohnern der Stadt, deren Interessensverbänden und der Presse. Der Austausch von Argumenten ist kein sinnloses Ritual, sondern kann zu einer guten demokratischen Lösung führen.



**5.) Du kommst in Kontakt mit
Menschen, die ähnlich denken wie
du selbst!**

In deiner Wählergemeinschaft, manchmal auch in anderen Fraktionen oder in den Landschaftsverbänden sind oft Leute, deren Meinung du schätzt, und die ähnliche Überzeugungen und politische Ziele haben. Sich mit ihnen auszutauschen, kann richtig Spaß machen und auch über die Politik hinaus gute neue Kontakte bringen.



**6.) Du lernst ganz viele
Entscheider und Strippenzieher
kennen!**

Die Amtsleiter (Schulamt, Bauamt, Jugendamt...), der Direktor der städtischen Museen, die Wirtschaftsförderer, örtliche Lobbyverbände, Chef der Entsorgungsbetriebe, der Stadtwerke usw. haben alle nicht nur viel Macht, sondern auch viel Wissen und sind bestens vernetzt. Das Beste am Kennenlernen der Entscheider ist, dass du lernst zu verstehen, wie diese denken und warum sie entscheiden, wie sie entscheiden. Das hilft, eigenen politische Ziele durchsetzen.



**7.) Du trägst in der Kommunal-
politik aktiv zur Demokratie bei!**

Wählen gehen und seine Meinung ins Internet zu schreiben, ist schon mal besser, als gar nichts zu tun. Aber ziemlich viel Zeit aufzuwenden, um sich mit Fakten vertraut zu machen, Unterlagen zu lesen und auszudiskutieren, Interessensverbänden und Bürgervereinen zuzuhören, um die bestmögliche Lösung zu finden, bewegt einiges mehr.

